

SCHULE DES
SEHENS
MAINZ



Jahresbericht 2020

INHALTSVERZEICHNIS

AUSSTELLUNGEN	S. 3
VORTRÄGE UND ANDERE EVENTS	S. 5
SITZUNGEN DES LEITUNGSGREMIUMS	S. 5
TÄTIGKEIT DES KURATORS	S. 5
PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2021	S. 7

SCHULE DES
SEHENS
MAINZ



**VORSITZENDE DES LEITUNGSGREMIUMS
UNIV.-PROF. DR. ELISABETH OY-MARRA**

**KURATOR
DR. PATRICK SCHOLLMAYER**

Tel.: +49(0)6131 39 25239
schollme@uni-mainz.de

Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz
Raum 03-631
www.schuledessehens.uni-mainz.de

AUSSTELLUNGEN

Aufgrund der pandemischen Rahmenbedingungen konnte das für das Jahr 2020 vorgesehene Ausstellungsprogramm nur sehr bedingt realisiert werden. Ab März wurden regelmäßig die anstehenden Zeitpläne überprüft und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Dies führte im Endergebnis dazu, dass sämtliche, bereits vom Leitungsgremium genehmigten Projekte abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden mussten. Trotzdem sind auch 2020 folgende Ausstellungen zu sehen gewesen:



The poster features a stylized yellow profile of a dog's head on the left. To its left, the text 'ASYUT'S FOURTEEN' is written vertically in blue, with 'ASYUT'S' on top and 'FOURTEEN' below it. To the right of the dog's head, the text 'Forschungsausstellung' is written in a small blue font. Below this, the main title '14 KAMPAGNEN IN EINEM ÄGYPTISCHEN GRÄBERBERG' is written in a larger, bold blue font. Underneath the title, the dates '16.10. – 19.12.19' and '07.01. – 30.01.20' are listed in the same blue font. Further down, the location 'SCHULE DES SEHENS, JGU MAINZ' and 'JAKOB-WELDER-WEG 18, 55128 MAINZ' are provided, along with the opening hours 'DI & MI 12–14 UHR, DO 17–19 UHR' and the website 'asyutsfourteen.uni-mainz.de'. At the bottom right, there are social media icons for Facebook and Instagram, followed by the text 'EgyptologyMainz'.

Die seit dem 15. Oktober 2019 (Vernissage) in der Schule des Sehens präsentierte Forschungsausstellung **ASYUT'S FOURTEEN – 14 KAMPAGNEN IN EINEM ÄGYPTISCHEN GRÄBERBERG** blieb bis zum 30. Januar 2020 für das Publikum geöffnet. Ausstellung und umfangreiches Rahmenprogramm zogen gleichermaßen zahlreiche Besucher*innen an. Besonders hervorzuheben ist der sich explizit an Schüler*innen richtende Thementag **#EXPLORER4ADAY: MEHR ALS PYRAMIDEN, PHARAONEN UND MUMIEN - ALLTAG IN DER ÄGYPTOLOGIE** im Rahmen der von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) geförderten Kleine Fächer-Wochen am 29. November 2019. Hinzu kam eine Reihe von Fachvorträgen mit Wissenschaftler*innen von verschiedenen Universitäten. Im Jahr 2020 waren dies: Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (JGU Mainz) am 14. Januar 2020: „Gekommen um die die schönen Tempel zu sehen – Von Menschen, Tieren und Göttern in Assiut zur Zeit des Neuen Reiches“; und am 27. Januar 2020 Chiori Kitagawa M.Sc. (Berlin): „Environment and Human Activities in Ancient Egypt – Case Studies on Asyut and Qantir“.

Die nächste Ausstellung trug den Titel **AUßENSICHTEN – INNENSICHTEN – EINSICHTEN: DIVERGIERENDES LEBENSWELTLICHES WISSEN ÜBER DEN ISLAM**. Sie basierte auf einem Forschungsprojekt von Professor Dr. Constantin Wagner vom Institut für Erziehungswissenschaften der JGU Mainz zum Thema „Der Islam im Hörsaal – Islamische Theologie an der Universität, in dessen Rahmen zahlreiche Interviews entstanden, die die Grundlage der Ausstellung bildeten. Sie sollte vom 10. März (Vernissage) an in der Schule des Sehens zu sehen sein, musste aber bereits ab dem 23. März wieder geschlossen werden. Auch die für den 16. April geplante Podiumsdiskussion mit Prof. Naime Cakir-Mattner (Gießen), Saba-Nur Cheema (Bildungsstätte Anne Frank), Dr. Raida Chbib (AIWG) sowie Said Barkan (Landesvorsitzender Hessen Zentralrat der Muslime) konnte aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus leider nicht stattfinden. Stattdessen war es mit Unterstützung des **ZENTRUMS FÜR AUDIOVISUELLE PRODUKTION (ZAP)** möglich, ein Video zur Ausstellung zu erstellen. Das Ausstellungsteam erarbeitete darüber hinaus eine umfangreiche Website, auf der die Ausstellung virtuell besucht werden kann: [Außensichten – Innensichten – Einsichten: Divergierendes lebensweltliches Wissen über den Islam - islamischetheologiestudierens Webseite!](#)



Als letztes Projekt des Jahres 2020 ließ sich ab dem 01. Oktober gemeinsam mit dem Haus des Erinnerns und dem Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. in Kooperation mit dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V. sowie der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e. V. die Sonderausstellung **AUF DEM WEG ZUR MODERNEN DEMOKRATIE – DIE MAINZER REPUBLIK** realisieren. Aufgrund der Rahmenbedingungen wurde die Ausstellung als vollständig barrierefreie und rund um die Uhr von außen zu betrachtende ‚Schaufensterpräsentation‘ konzipiert. Das begleitende Vortragsprogramm musste dagegen – abgesehen von der Vernissage am 01. Oktober mit Sarah Traub M.A. und Tino Leo – abgesagt werden: Dr. Kai-Michael Sprenger, Johann Friedrich Lehne (1771–1836) und die Mainzer Republik, 7. Oktober; Hans Berkessel, Anna Seghers: „Freies Deutschland 1792“ – die Mainzer Republik aus der Sicht des Exils, 13. Oktober; Sara Anil B.Ed., Die inhaftierten Mainzer Revolutionäre in der Festung Königstein, 22. Oktober; Dr. Michael F. Feldkamp, Von der Mainzer Republik zu den Herausforderungen der parlamentarischen Demokratie heute, 28. Oktober.



VORTRÄGE UND ANDERE EVENTS

Die diesjährige Tätigkeit der Schule des Sehens blieb im Bereich von Vorträgen und anderen Events aus bekannten Gründen stark eingeschränkt. So konnte weder unsere Vortragsreihe **MICHEL OPPENHEIM LECTURE** fortgesetzt noch die gewohnten Beteiligungen am **GIRL'S DAY** und **FAMILIENTAG** realisiert werden. Ebenso sind wir gezwungen gewesen, alle anderen Kooperationsveranstaltungen für Schüler*innen mit der **GRÜNEN SCHULE**, dem **NAT-LAB** und den **GEOWISSENSCHAFTLICHEN SAMMLUNGEN** abzusagen.

Auch war es nicht möglich, die geplante **SUMMER SCHOOL** für interessierte Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet stattfinden zu lassen. Nach erfolgreicher Bewerbung hätten die ausgewählten Teilnehmer*innen unter Anleitung einer erfahrenen, externen Fachkraft neue museologische/kuratorische Praktiken/Theorien kennenlernen und selbst in die Praxis umsetzen sollen.

Zu den erfreulichen Entwicklungen des Jahres 2020 gehört der Abschluss einer Vereinbarung mit der **GUTENBERG SOUND ART ACADEMY (GUSAC)**. Ab 2021 wird es regelmäßig im September zu entsprechenden Events in der Schule des Sehens kommen.

SITZUNGEN DES LEITUNGSGREMIUMS

Die letzte Sitzung in Präsenz des Leitungsgremiums fand am 18. November 2019 statt. In diesem Rahmen stellten der Direktor der Universitätsbibliothek Mainz, Herr Dr. Michael Hansen, und der Leiter des Universitätsarchivs Mainz, Herr Dr. Christian George, die organisatorische Struktur einer neu gegründeten Abteilung an der UB vor, zu der neben dem genannten Universitätsarchiv, dem Archiv für die Musik Afrikas, den Naturwissenschaftlichen Sammlungen und der Sammlungskoordination künftig auch der Aufgabenbereich Schule des Sehens gehört.

Weitere Leitungsgremiumssitzungen wurden im Jahr 2020 nicht abgehalten. Sämtliche anstehenden Entscheidungen hinsichtlich notwendiger Terminverlegungen sowie Bewilligungen neuer Projekte und Kooperationen sind per Umlaufverfahren getätigt worden.

TÄTIGKEIT DES KURATORS

Im ersten Quartal 2020 dominierten die im Zusammenhang mit dem Auf- respektive Abbau von Ausstellungen üblicherweise zu leistenden administrativen Arbeiten, d.h. Terminkoordination, Vorbereitung des Rahmenprogramms, Layouthinweise für die geplanten Medien etc.

Im zweiten Quartal stand dagegen das ‚Krisenmanagement‘ im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Zentrum. Die bereits genehmigten Sonderausstellungen mussten allesamt verschoben und neu terminiert werden, was einen gewissen Koordinierungsaufwand verursachte. Für die kurz vor dem ersten allgemeinen Lockdown eröffnete Sonderausstellung wurde nach anderen Präsentationswegen gesucht. Hieraus entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit dem Zentrum für audiovisuelle Produktion der JGU Mainz.

Im 3. und 4. Quartal lag der administrative Fokus auf der Betreuung der zwischenzeitlich eingegangenen Projektanfragen. Sie gelangten allesamt zur Antragsreife und wurden bereits vom Leitungsgremium einzeln genehmigt, so dass das Programm der Schule des Sehens bereits bis zum September 2022 feststeht.

Parallel hierzu gab es trotz Homeoffice immer wieder Lokaltermine, sei es zur regelmäßigen Kontrolle der Alarmanlage sowie des Gebäudes und der Außenanlagen, sei es zur Einweisung künftiger Gastkurator*innenteams in die Situation vor Ort. Darüber hinaus nahm der Kurator regelmäßig an den Abteilungssitzungen teil und stand in regem Austausch mit der Vorsitzenden des Leitungsgremiums sowie anderen Korrespondenzpartner*innen.

Inhaltlich gesehen hatte die Arbeit des Kurators im Jahr 2020 die folgenden Schwerpunkte: Erstens wurde ein **AUFSATZ ZUR SCHULE DES SEHENS** beendet und in den Druck gegeben (vorgesehen für die Akten der 11. Sammlungstagung 2019 in Münster, herausgegeben von Dr. Eckhard Kluth.

Zweitens absolvierte der Kurator im Rahmen des **ERASMUS STAFF MOBILITY TRAINING** vom 02. – 06. März 2020 einen einwöchigen Aufenthalt an der Universitätsbibliothek Wien. Gastgeberin war die dortige Sammlungsadministratorin, Frau Magistra Claudia Feigl. In diesem Rahmen lernte der Kurator zahlreiche Wiener Universitätssammlungen (Ethnographische Sammlung & Ethnographisches Datenarchiv [EDA], Sammlung des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik, Zoologische Sammlung) näher kennen, erhielt Einblick in das dortige Sammlungsmanagement und erstellte gemeinsam mit der Sammlungsadministratorin einen **WORKFLOW FÜR DIE DEAKZESSION VON SAMMLUNGSOBJEKTEN**. Zudem wurde er mit Objektdatenbank **UNIDAM** und dem Repositorienmanagementsystem **PHAIDRA** (Permanent Hosting, Archiving and Indexing of Digital Resources and Assets) näher vertraut gemacht. Über die in Wien erfahrenen Anregungen durfte der Kurator am 01. Dezember 2020 im Rahmen der **MAINZER UB-IMPULSE** den hiesigen Kolleg*innen in einem **VORTRAG** näher berichten.

Drittens beschäftigte sich der Kurator intensiv mit der inhaltlichen Vorbereitung einer gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra im Wintersemester 2020/2021 durchgeführten **LEHRVERANSTALTUNG ZU KÖRPERIDEALE UND DER KANON ANTIKER STATUEN**. Aus dieser Lehrveranstaltung soll ein **AUSSTELLUNGSPROJEKT** für die Schule des Sehens erwachsen.

Ferner entwickelte der Kurator das **KONZEPT** für eine geplante **SUMMER SCHOOL** weiter, die ab 2021 regelmäßig stattfinden soll, plante konkrete **UNTERRICHTSEINHEITEN** für den rheinland-pfälzischen Schulunterricht im Bereich **VISUELLE KOMPETENZEN**, überarbeitete für 2021 in der Vergangenheit

bereits mehrfach gemeinsam mit der Grünen Schule, dem Nat-Lab sowie den Geowissenschaftlichen Sammlungen realisierte **SCHÜLER*INNENPROJEKTE** und erstellte im Zusammenhang mit einer in Planung befindlichen AG von Fachdidaktiker*innen an der JGU erste **KONZEPTIONELLE IDEEN** für **INTERDISZIPLINÄRE LEHRVERANSTALTUNGEN ZUM SEHEN ALS KULTUR-/WISSENSCHAFTSTECHNIK**.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2021

Für das Jahr 2021 sind folgende Sonderausstellungen/Events vorgesehen:

- a) **RAUS AUS DER BOX** – Das kreative Medienlabor
- b) **VERSCHWEIGEN – VERURTEILEN**: Verfolgung von Homosexualität in Rheinland-Pfalz 1946–1973
- c) **JUBILÄUMSAUSSTELLUNG**: 75 Jahre JGU Mainz 1946–2021
- d) **FEST-SPIELE**: Kämpfe – Feiern – Heimlichkeiten
- e) Projekt der **GUTENBERG SOUND ART ACADEMY**
- f) **ZWISCHEN ZINES UND INDIEMAGS** – Transnationale Zeitschriften in einer globalisierten Welt